Münstersche Zeitung

Dienstag, 6. Juni 2017

Einstieg mit Musik: 824Teilnehmer zählte das Landesjugendtreffen der DLRG Westfalen, das am Pfingstwochenende im Hiltruper Schulzentrum stattfand. FOTO: ANH

Für viele das Ereignis des Jahres

Landesjugendtreffen der DLRG Westfalen im Schulzentrum Hiltrup / Aufwendige Sicherheitsauflagen

MÜNSTER-HILTRUP. Quicklebendig ging es zu im Schulzentrum von Real- und Hauptschule und Gymnasium – und das am ganzen Wochenende. 824 Teilnehmer zählte das Landesjugendtreffen der DLRG Westfalen, Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren.

Quicklebendig ging es zu im Schulzentrum von Real- und Hauptschule und Gymnasium – und das am ganzen Wochenende. 824 Teilnehmer zählte das Landesjugendtreffen der DLRG Westfalen, Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. ist eine gemeinnützige und selbstständige Wasserrettungs- und Nothilfeorganisation, die prinzipiell mit ehrenamtlich Helfern arbeitet. In Hiltrup sorgten 113 Mitarbeiter von Samstag bis Montagmittag für das Programm, Animation, Verpflegung sowie für Sicherheits- und Sanitätsdienste.

Ein „Rödelteam" gab es auch. „Wir sind sehr dankbar, dass die Stadt die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat", so Ari Schmitz, Bezirksleiter Münster. Die DLRG war schon 2011 hier zu Gast gewesen.

Mangelware waren Nichtschwimmer – davon gab es nur zwei: ein zehn Wochen altes Baby und eine Anderthalbjährige. Außerhalb der DLRG geht der Anteil der

Gute Werte in Münster

Nichtschwimmer in Richtung 50 Prozent bei den Grundschülern, so Wilfried Sandbaumhüter, Leiter Kommunikation bei der DLRG Münster. In Münster sei der Wert etwas günstiger, so Schmitz. Das liege an der noch relativ dezentralen Schwimmbad-Landschaft.

Spielgelegenheiten überzogen den ganzen Schulhof, drinnen gab es Raum etwa für Basteln. Die Klassenräume hatten sich in Schlafsäle verwandelt. Der Kiosk der Hauptschule erwies sich als nützlicher Verkaufsraum. Ausrichter war die DLRG Münster.

Eine beachtliche Last in der schon im Oktober angelaufenen Vorbereitung waren die Sicherheitsauflagen, berichtete Nina Wissen, die Projektleiterin. Das kostspielige Sicherheitskonzept konnte gestemmt werden dank einer Spende des Vereins „Provinzialer in Westfalen-Lippe" und durch einen Teil Eigenarbeit. Hinzu kamen Kosten für etwa 90 Rauchmelder in den Schulräumen – die nachher wieder abmontiert wurden.

Die Teilnehmer des Landesjugendtreffens kamen aus 26 Ortsgruppen. Allein 45 Kinder mit 20 Betreuern waren es aus Münster, aus dem Bezirk Hamm 82 und aus Nottuln 77. Die weiteste Anreise hatte die Gruppe aus Senne bei Bielefeld.

Andreas Hasenkamo

Westfälische Nachrichten

Dienstag, 6. Juni 2017

Für viele das Ereignis des Jahres

Landesjugendtreffen der DLRG Westfalen

Von Andreas Hasenkamp

MÜNSTER-HILTRUP. Quicklebendig ging es zu im Schulzentrum von Real- und Hauptschule und Gymnasium – und das am ganzen Wochenende. 824 Teilnehmer zählte das Landesjugendtreffen der DLRG Westfalen, Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist eine gemeinnützige und selbstständige Wasserrettungs- und Nothilfeorganisation, die prinzipiell mit ehrenamtlich Helfern arbeitet. In Hiltrup sorgten 113 Mitarbeiter von Samstag bis Montagmittag für das Programm, Animation, Verpflegung sowie für Sicherheits- und Sanitätsdienste.

Ein „Rödelteam" gab es auch. „Wir sind sehr dankbar, dass die Stadt die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat", so Ari Schmitz, Bezirksleiter Münster. Die DLRG war schon 2011 dort zu Gast gewesen.

Außerhalb der DLRG geht der Anteil der Nichtschwimmer in Richtung 50 Prozent bei den Grundschülern, so DLRG-Sprecher Wilfried Sandbaumhüter. In Münster sei der Wert etwas günstiger, so Schmitz. Das liege an der noch relativ dezentralen Schwimmbad-Landschaft.

Spielgelegenheiten überzogen den ganzen Schulhof, drinnen gab es Raum etwa für Basteln. Die Klassenräume hatten sich in Schlafsäle

Einstieg mit Musik: 824Teilnehmer zählte das Landesjugendtreffen der DLRG Westfalen, das am Pfingstwochenende im Hiltruper Schulzentrum stattfand. Foto: anh

Hauptschule erwies sich als nützlicher Verkaufsraum.

Eine beachtliche Last in der schon im Oktober angelaufenen Vorbereitung waren die Sicherheitsauflagen, berichtete Projektleiterin Nina Wissen. Das kostspielige Sicherheitskonzept konnte gestemmt werden dank einer Spende des Vereins „Provinzialer in Westfalen-Lippe" und durch einen Teil Eigenarbeit. Hinzu kamen Kosten für etwa 90 Rauchmelder in den Schulräumen – die nachher allesamt wieder abmontiert wurden.

Die zahlreichen Teilnehmer kamen aus 26 Ortsgruppen. Allein 45 Kinder mit 20 Betreuern waren es aus Münster, aus dem Bezirk Hamm 82 und aus Nottuln 77. Die weiteste Anreise hatte die Gruppe aus Senne bei Bielefeld.